

Aus alt mach neu

T-SHIRT UPCYCLING

Hat das T-Shirt eine offene Naht? Ist die Farbe verwaschen, der Saum zu kurz oder das T-Shirt zu eng? Kleider sind zum Wegwerfprodukt geworden. Doch halt, stopp!

Mit Upcycling haben wir die Möglichkeit, alte, aussortierte Stücke neu zu interpretieren und personalisierte Kleidungsstücke zu gestalten. Dadurch können wir die wertvollen Ressourcen erneut nutzen und die Tragdauer unserer Kleidungsstücke bedeutend verlängern.

STUFE

3. Zyklus

DAUER

ca. 10 Lektionen

MATERIAL/WERKZEUG

Alte T-Shirts; Inspirationsboard (Sammlung von Bildern und Materialexperimenten); Nähmaschine / Overlockmaschine; Doppelnadel

Gummizug; Ösen (Lochzange, Ösenpresse).

TIPPS

Kleiderhaufen aus alten T-Shirts im Schulzimmer zur Visualisierung. (Schülerinnen und Schüler bringen aussortierte T-Shirts mit)

IN DIESEN WERKSPUREN

Kontext und didaktische Grundlagen zu diesem Unterrichtsbeitrag auf Seite 28 – 35.

KOMPETENZEN / LERNZIELE

- Zusammenhänge zwischen den ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten der Bekleidungsindustrie erkennen und einige deren Auswirkungen auf Menschen und Natur nennen.
- Möglichkeiten und Techniken für die Umgestaltung (Upcycling) von T-Shirts kennen.
- Ein eigenes Produkt aus altem, ungetragenen T-Shirt herstellen, das durch gezielte Eingriffe (Passform, Details) wieder modisch und tragbar gemacht wird.

AUFGABENSTELLUNG

Du bist die Designerin / Designer und hast jetzt die Chance, dieses alte T-Shirt vor der Kleidersammlung zu retten. Betrachte dein aussortiertes Kleidungsstück genau. Überlege dir: Was müsste sich an diesem alten T-Shirt verändern, sodass du es wieder gerne anziehen würdest? Entwirf ein neues T-Shirt. (Du kannst dabei auch Teile eines anderen T-Shirts auf dem Kleiderhaufen hinzunehmen.) Verändere die Passform (kürzen, verlängern, weiter oder enger machen) und gestalte Details (Kragen, Saum, Applikationen, Ösen, Fransen, Logo).

ECHNIK UND DESIGN ERKUNDEN

Das Verfahren Upcycling ist keine Erfindung der heutigen Gesellschaft. In vergangenen Zeiten war es üblich, aus Altem Neues zu machen. Wegen Armut oder Mangel wurden Menschen kreativ und versuchten, die vorhandenen Rohstoffen und Gegenstände durch gezielte Eingriffe länger zu nutzen. Unsere moderne Wegwerfgesellschaft kann sich durch Upcycling auf die verloren gegangenen Werte von Rohstoffen und Gegenständen zurückbesinnen.

GESTALTUNGS- UND DESIGNPROZESS

Sammeln und Ordnen: Passformen, Farbkombinationen, Trends und Details zusammentragen und in einem Moodboard festhalten.

Experimentieren und Entwickeln: Experimentieren mit Stoffresten und Erstellen von Mustern für mögliche Verarbeitungsdetails.

Planen und Realisieren: Skizzen erstellen und Vorhaben visualisieren. Zentrale Bilder und Skizzen aus der Sammlung (Moodboard) auswählen und eigene Gestaltung definieren und umsetzen (Nähte, Details, Zubehör, Designelemente, Farbkombinationen, Passform).

Dokumentieren und Präsentieren: Fotoshooting und Modeshow im Klassenzimmer. Selbst- und Fremdbeurteilung durch die Abgabe einer anonymen Stimme (Voting).



Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Alternativen der Weiter- oder Wiederverwertung von Altkleidern auseinander.